

KONTAKTE DER DEH MIT DER OECD

1. Gegenstand der Kontakte

Zentraler Gegenstand der Kontakte der DEH mit der OECD ist die Koordination der Entwicklungszusammenarbeit. Dies geschieht vor allem im Rahmen des CAD (Comité d'aide au développement).

2. Form und Intensität der Kontakte

2.1 Beteiligung an Tagungen und Sitzungen auf verschiedenen Ebenen

- Tagung auf hoher Ebene

Teilnehmer: Minister oder Leiter der jeweiligen Entwicklungsbehörde.

Ziel: Diskussion von gegenwärtigen und zukünftigen Schwerpunkten der Entwicklungszusammenarbeit. Verabschiedung von gemeinsamen Erklärungen der CAD-Mitgliedstaaten.

Behandelte Themen der Tagung auf hoher Ebene

- a) nachhaltiges Wachstum,
- b) partizipative Entwicklung, Umwelt- und Bevölkerungspolitik im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung,
- c) die Reformen in Osteuropa und ihre Auswirkungen auf die Dritte Welt.

Häufigkeit: Einmal pro Jahr, Anfang Dezember

- Tagung von höheren Beamten der Entwicklungszusammenarbeit

Teilnehmer: Höhere Beamte der Entwicklungsbehörden, ungefähr vom Niveau Vizedirektoren.

Ziel: Diskussion der Schwerpunkte und des Volumens der Entwicklungszusammenarbeit, Beurteilung der laufenden Arbeiten im CAD.

Behandelte Themen 1990: Tendenzen der Entwicklungszusammenarbeit, Programmhilfe, Analyse der laufenden Arbeiten im CAD z.B. Bevölkerung, Umwelt, Opportunität des Einschusses von Polen und Ungarn in die Liste der Entwicklungsländer, Fragen der Wissenschaft und Technologietransfer.

Häufigkeit: Einmal jährlich (Juni)

- CAD Arbeitssitzungen

Teilnehmer: Vertreter an den jeweiligen Delegationen in Paris, gelegentlich auch Sachbearbeiter aus den Zentralen.

Ziel: Diskussion der laufenden Arbeiten und der vom Sekretariat erstellten Dokumente gemäss Arbeitsprogramm Vorbereitung der Tagung von Beamten auf hoher Ebene und der Tagung der höheren Beamten der Entwicklungszusammenarbeit (s. oben). Ueberwachung der Arbeitsgruppen.

Themen des letzten Jahres: Prinzipien der technischen Zusammenarbeit, Analyse der Statistiken des CAD, Programmhilfe, eventuelle gemeinsame Tagung von Entwicklungs- und Umweltministern, Vorbereitung des Jahresberichts des Vorsitzenden des CAD, Strukturanpassung und weitere.

Häufigkeit: 4 - 6 Mal pro Jahr

- Tagungen von Arbeitsgruppen

Teilnehmer: Mitarbeiter verschiedenen Niveaus nehmen regelmässig an Sitzungen von Arbeitsgruppen teil. Dies sind:

- Evaluation der Entwicklungszusammenarbeit,
- Umweltfragen,
- finanzielle Aspekte der Entwicklungszusammenarbeit
- Frauen und Entwicklung
- Statistik der Entwicklungszusammenarbeit

Ziel dieser Expertengruppen: Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern, Erarbeitung von gemeinsamen Richtlinien.

Behandelte Themen: Diese werden am Beispiel der Gruppe Evaluation angeführt:

- a) Grundsätze der Evaluation,
- b) gemeinsame Evaluationen,
- c) technische Zusammenarbeit und Stärkung von Institutionen in den Partnerländern
- d) Bericht zu einem regionalen Seminar über Evaluation
- e) zukünftige Arbeit.

Häufigkeit: 1 - 3 Mal pro Jahr, je nach Arbeitsgruppe

- Fachtagungen

Teilnehmer: Entweder Vertreter der Delegation in Paris oder Sachbearbeiter der Zentrale oder speziell beauftragte Experten.

Ziel: Solche Seminarien dienen normalerweise dazu neue Themen vorzubereiten und eine erste Diskussion unter Fachleuten durchzuführen.

Themen: Bevölkerung und Entwicklung. Die Rolle von Wissenschaft und Technologie in der Entwicklungszusammenarbeit in den 90er Jahren. Die Rolle der Entwicklungszusammenarbeit zur Stärkung finanzieller Ressourcen für die Entwicklung des Privatsektors.

Häufigkeit: 1 - 3 Sitzungen pro Jahr, je nach Aktualität des Themas

2.2 Austausch von schriftlichen Informationen, Stellungnahmen etc.

Die DEH erhält zahlreiche Grundlagenpapiere, Studienberichte von Tagungen, Jahresberichte, statistische Unterlagen von der OECD. Ein wesentlicher Teil bezieht sich auf die oben genannten Tagungen, und die dort angeführten Themen. Dazu kommen aber auch Statistiken zu anderen Themen wie Verschuldung, Rohstoffpreise usw., Grundlagenstudien zu Fragen der Entwicklungszusammenarbeit in einzelnen Ländern.

Die DEH richtet an die OECD schriftliche Informationen vor allem zu folgenden Themen: Statistiken über die Entwicklungszusammenarbeit der Schweiz in einem weiten Sinne, statistische Unterlagen zu speziellen Anfragen, Stellungnahmen zu den entwicklungspolitischen Positionspapieren der OECD und das Memorandum, das die schweizerische Entwicklungszusammenarbeit alljährlich zusammenfasst.

2.3 Informelle Kontakte

Es handelt sich um Kontakte zwischen Programmbearbeitern in der DEH und Spezialisten bei der OECD, auf die hier nicht näher eingegangen werden kann. Sie sind aber vor allem für thematisch spezialisierte Mitarbeiter von grosser Bedeutung.

2.4 Das Examen der Entwicklungszusammenarbeit

Die Entwicklungszusammenarbeit jedes Mitgliedlandes des CAD wird einmal alle zwei Jahre in einer eintägigen Sitzung in Paris speziell begutachtet. Zwei andere Mitgliedländer übernehmen dabei die Funktion der Examinatoren und bedienen sich dabei eines vom Sekretariat vorbereiteten Fragenkatalogs. Grundlage des Examins ist das Memorandum (siehe dazu Pkt 2.2). Die Ergebnisse des Examins werden in einem schriftlichen Bericht festgehalten, und es wird dazu ein Pressecommuniqué veröffentlicht. Das Examen ist ein wichtiges Instrument der gegenseitigen Beurteilung der Qualität der Entwicklungszusammenarbeit.

3. Zusammenarbeit mit anderen Diensten der Bundesverwaltung

Innerhalb der Bundesverwaltung ist vor allem die Zusammenarbeit mit dem BAWI und dem übrigen EDA wichtig, die unten behandelt werden. Die Zusammenarbeit mit anderen Stellen der Bundesverwaltung hat die Absprache von Stellungnahmen und die gelegentliche gemeinsame Teilnahme an Sitzungen zum Inhalt. Dies geschieht vor allem mit dem BUWAL zu Umweltfragen, mit dem Bundesamt für Statistik zu statistischen Problemen. Diese Absprachen werden nach Bedarf getroffen, es werden dafür keine regelmässigen Sitzungen abgehalten. In einem weiteren Sinn ist hier darauf hinzuweisen, dass die Beziehungen Schweiz-Dritte Welt in den letzten Jahren zunehmend über das engere Feld traditioneller Entwicklungshilfe hinausgewachsen ist: Politische Bereiche wie Umwelt, Flüchtlingspolitik, Handelsbeziehungen, Drogen-Geldwäscherei haben - übrigens nicht nur in der Schweiz - zu erhöhtem Bedarf interdepartementaler Abklärungen geführt. In den Bereichen Umwelt und Flüchtlingsproblematik hat beispielsweise in den letzten Jahren das Interdepartementale Komitee für internationale Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (IKEH) wichtige Klärungsarbeit geleistet. Solche Klärungsarbeit bildet eine wesentliche Grundlage für die Zusammenarbeit in der OECD.

4. Zusammenarbeit mit dem BAWI

Die Konzertation mit dem BAWI ist die wichtigste Zusammenarbeit innerhalb der Bundesverwaltung was die OECD betrifft. Sie geschieht auf verschiedenen Ebenen:

- Für die Spezialsitzungen des Exekutivkomitees CESS (Comité exécutif en session spéciale) und des Minister-

rats beteiligt sich die DEH an der Vorbereitung mit dem BAWI.

- Die Tagungen, die direkt die Entwicklungszusammenarbeit betreffen, die oben kommentiert wurden, werden im allgemeinen gemeinsam vorbereitet. Dokumente und Stellungnahmen werden jeweils gegenseitig zur Kommentierung unterbreitet. Die Ausarbeitung von Stellungnahmen obliegt jeweils derjenigen Stelle, die für das Thema federführend ist.
- Koordination der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der grossen internationalen Konferenzen (Rutannen-Gruppe). Mitglieder der Delegation in Paris oder Programmbeauftragte der Zentrale nehmen daran teil.

Ihr Ziel ist die Vorbereitung der grossen internationalen Konferenzen, wie der Konferenz über die am wenigsten entwickelten Länder, Sept. 90 in Paris, der Umweltkonferenz 92 in Brasilien, der UNO-Konferenz über Handel und Entwicklung (UNCTAD VIII 1991). In all jenen Fällen, die für beide Stellen wichtig sind, wird von Fall zu Fall entschieden. Die Zusammenarbeit kann als gut und intensiv bezeichnet werden, wesentliche Probleme bestehen nicht.

5. Zusammenarbeit innerhalb des EDA

Die Zusammenarbeit mit anderen Stellen des EDA ist der Sache entsprechend weniger intensiv als mit dem BAWI. Bei gewissen Themen werden Positionen mit dem Finanz- und Wirtschaftsdienst (z.B. Fragen der finanziellen Zusammenarbeit) und mit der Direktion für Internationale Organisationen (z.B. die Arbeiten innerhalb der Rutannen Gruppe, siehe Pkt 4) abgesprochen.

6. Zukünftige Entwicklung der Kontakte

Die Kontakte können als zufriedenstellend und als der Aufgabe entsprechend bezeichnet werden. Zu erwähnen ist dabei auch, dass die Zusammenarbeit mit der Delegation bei der OECD in Paris sehr konstruktiv und effizient verläuft, was auch positive Rückwirkungen auf die Zusammenarbeit innerhalb der Bundesverwaltung hat. Für die Arbeit der DEH relevante Themen werden zunehmend über das traditionelle Verständnis der Entwicklungshilfe hinauswachsen. Der Bundesrat ist darauf im 10-Jahresbericht zur Politik der Entwicklungszusammenarbeit und in den Leitlinien zur Legislaturplanung eingegangen. Das oben erwähnte IKEH ist ein geeignetes Instrument, neue Themen interdepartemental zu

erarbeiten. Der interdepartementale Dialog über diese erweiterten Bereiche der Entwicklungszusammenarbeit wird an Bedeutung noch zunehmen. Entsprechende organisatorische und personelle Massnahmen müssen getroffen werden. Der erweiterte Dialog muss sich auch in unserer Zusammenarbeit mit der OECD niederschlagen.

LE CHEF

DU DÉPARTEMENT FÉDÉRAL
DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES

✓ C.41.780.2.4.0.

P. 17. 12. 13. 21.

Commission de gestion du
Conseil des Etats
Madame G. Bardin Arigoni

3003 Berne

Berne, le 23 octobre 1990

Madame,

Par courrier du 19 septembre 1990 vous nous avez demandé d'établir un rapport détaillé sur les différents contacts établis entre la DDA et l'OCDE.

Veillez trouver ci-joint le rapport détaillé qu'a établi à ma demande la Direction de la Coopération au développement et de l'aide humanitaire (DDA).

J'espère que ce document vous fournisse les informations souhaitées.

Veillez agréer, Madame, l'expression de ma considération distinguée

sig. Felber

René Felber

Annexe: me.t.